70

Der Bürgermeister
der Stadt Memmingen

Wochenberichte

an CJC

über den Landrat

4. März 1946
bis
5.5.1948

Nr.

angefangen: ..... 19 ....

beendigt: ..... 19 ....

(Aus dem ~~CIC~~- Rundschreiben vom 4.3.46 des Landrates)

Die Punkte des Wochenberichtes an den C I C sind:

1) Bringt die Entnazifizierung politische Freiheiten in Ihrer Gemeinde ? Ja oder nein? Erklären Sie bitte die Antwort.

2) Werden die Schulen einwandfrei geführt? Ja oder nein?

3) Wird in Ihrer Gemeinde alles getan, was im Bereich der Möglichkeit leigt, um den Schwarzhandel und die Inflation zu bekämpfen? Anworten Sie ja oder nein und geben Sie eine Erklärung.

4) Welche politischen Organisationen bestehen in Ihrer Gemeinde? Zählen sie bitte auf. Welche hielten in der letzten Woche Versammlungen ab? Wieviel Personen nahmen ungefähr an der Versammlung teil?

5) Gibt es irgend eine Jugendvereinigung in Ihrer Gemeinde? Zählen Sie sie bitte auf. Welche hielten in der letzten ~~Zeit~~ Woche Versammlungen ab? Zählen Sie sie bitte auf und geben Sie die Anzahl der Teilnehmer an.

6) Welche religiösen Vereinigungen bestehen in Ihrer Gemeinde? Können Sie irgend welche Kommentare von Seiten der Geistlichkeit zu Ereignissen der letzten Woche aufführen?

7) Welche Angelegenheiten sind Ihnen in der letzten Woche zu Ohren gekommen?

8) Welche Gelegenheiten zu Vergnügungen und Zerstreuungen bestehen in Ihrer Gemeinde? Gibt es genügend? Äussern Sie Ihre Meinung.

9) Finden in Ihrer Gemeinde zu viele Gesetzübertretungen statt? Wenn ja, was sind die Gründe? Geben Sie eine Erklärung.

Laut Besprechung mit dem Landratsamt (Zettler) sind ab sofort die C I C-'Berichte nach folgenden Punkten zu verfassen:

1) Allgemeine Stimmung.

2) Politische Haltung.

Memmingen, den 26.9.47

Mauchi

Der Bürgermeister der Stadt Memmingen
Eing. 06 MRZ. 1946
Nr. _____ Beil. _____

I

Der Landrat Memmingen Memmingen, den 4. März 1946

An alle Bürgermeister des Landkreises
einschl. Stadt M e m m i n g e n

Betreff: Wochenbericht an den CJC.

Nachstehend wird ein Schreiben mitgeteilt, wornach die Bürgermeister wöchentlich einen Bericht über die aufgeführten Fragen zu erstatten haben. Die Berichte müßen von mir jeweils am Donnerstag gesammelt dem CJC vorgelegt werden. Sie sind daher zuverlässig spätestens an jedem Mittwoch der Woche abzuliefern. I

Der Text lautet:

"Wir möchten nun Ihre Mitarbeit von neuem in Anspruch nehmen, und zwar wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns möglichst wöchentlich einen kurzen Bericht zugehen liessen, der die unten aufgeführten 9 Punkte umfasst. Es ist nicht nötig, dass sie in jeder Woche alle Fragen beantworten- Sie sagen dann einfach in Beantwortung der betreffenden Frage: Nichts zu berichten. Geben Sie uns aber jeweils ihre Meinung und ihre Beobachtung in Bezug auf möglichst viele der genannten Punkte bekannt. Im Übrigen ist es Ihnen unbenommen Ihre Meinung und ihre Beobachtungen auch im Hinblick auch auf andere ähnliche Fragen, die Sie selbst vorbringen wollen, zu äussern. Für Mitteilungen bezüglich der Haltung der Bevölkerung in Ihrer Gemeinde zu der amerikanischen Besatzungsmacht, und etwaiger Veränderung, die sie in dieser Haltung wahrnehmen, sind wir Ihnen ebenfalls dankbar.

Die Punkte sind:

1. Bringt die Entnazifizierung politische Freiheiten in Ihrer Gemeinde? Ja oder nein? Erklären Sie bitte die Antwort.
2. Werden die Schulen einwandfrei geführt? Ja oder nein? Erklärung.
3. Wird in Ihrer Gemeinde alles getan, was im Bereich der Möglichkeit liegt, um den Schwarzhandel und die Inflation zu bekämpfen? Antworten Sie ja oder nein und geben Sie eine Erklärung.
4. Welche politschen Organisationen bestehen in Ihrer Gemeinde? Zählen Sie bitte auf. Welche hielten in der letzten Woche Versammlungen ab? Wieviel Personen nahmen ungefähr an der Versammlung teil?

Zu bearbeiten bis Donnerstag

./.

5. Gibt es irgend eine Jugendvereinigung in Ihrer Gemeinde? Zählen Sie sie bitte auf. Welche hielten in der letzten Woche Versammlungen ab? Zählen Sie sie bitte auf und geben Sie die Anzahl der Teilnehmer an.

6. Welche religiösen Vereinigungen bestehen in Ihrer Gemeinde? Können Sie irgend welche Kommentare von Seiten der Geistlichkeit zu Ereignissen der letzten Woche aufführen?

7. Welche Angelegenheiten sind Ihnen in der letzten Woche zu Ohren gekommen?

8. Welche Gelegenheiten zu Vergnügungen und Zerstreuungen bestehen in Ihrer Gemeinde? Gibt es genügend? Äussern Sie Ihre Meinung.

10. Finden in Ihrer Gemeinde zu viele Gesetzesübertretungen statt? Wenn ja, was sind die Gründe? Geben Sie eine Erklärung.

gez. Donald E. Kochn
Special Agent CIC "
AIC.

Dr. Lauter

(Dr.Lauter)

Nr. 405

Betreff: Wochenbericht an den CIC.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4. III. 1946.

Zu 1) Nach Abschluß der Stadtratswahlen ist die politische Tätigkeit in Memmingen wesentlich abgeflaut. Vom neuen Entnazifizierungsgesetz erwartet die Bevölkerung eine baldige entscheidende Überprüfung der politisch Be = lasteten und dadurch nachhaltige Beruhigung in weiten Kreisen.

Zu 2) Die Schulen können nicht befriedigend geführt werden. Zu einem normalen Betrieb der Volksschulen fehlen noch etwa 30 Lehrer. Die Ersatzlehrkräfte ohne jede Berufs= vorbildung, solche sind 36 eingesetzt, können bei bestem Willen keinen vollgültigen Unterricht erteilen. Die Berufs= schule mit etwa 1200 Schülern konnte bis jetzt wegen Lehrer- und Raummangel nicht eröffnet werden, was vom Standpunkt der Erziehung aus sehr bedauerlich ist.Die Oberschulen benötigen zu einem geordneten Schulbetrieb ebenfalls noch ein Schulhaus und etwa 15 bis 20 ausge = bildete Lehrkräfte. Trotzdem kann gesagt werden, daß im Bezirk Memmingen im Vergleich zu anderen Städten das ge= samte Schulwesen einen erfreulichen Anfang genommen hat, der bis jetzt ohne Unterbrechung weitergeführt werden konnte.

Zu 3) Die Polizei meldet keine Zunahme des Schwarzhandels. Die Ausländer sind daran stark beteiligt.

Zu 4) Folgende Parteien sind zu nennen : CSU, SPD und KPD. Versammlungen wurden in der Berichtzeit nicht abgehalten.

Zu 5) Nichts zu berichten.

-/-

Zu 6) Zu den, den größten Teil der Bevölkerung umfassenden katholischen und evangelischen Gemeinschaften sind noch die Bibelforschervereinigung und die neuapostolische Kirchenbewegung zu zählen.

Zu 7) Am 10. 3. 1946 fand im Stadttheater eine Feierstunde für die Opfer des Fascismus statt. Die eindrucksvolle Feier, an der etwa 400 Personen teilnahmen, wurde allgemein als eine sehr würdige Veranstaltung empfunden.

Zu 8) Memmingen besitzt ein Stadttheater (500 Plätze) und zwei Kinotheater, die "Schauburg" mit 500 Plätzen und " Union " mit 800 Plätzen. Das Stadttheater und das Kino " Schauburg" spielen fast täglich. Das Kino "Union" steht ausschließlich den Besatzungstruppen zur Verfügung. Für den starken Besuch ist die " Schauburg" nicht aus = reichend. Tanzkurse und einige Tanzunterhaltungen sind auch zu verzeichnen.

Zu 10) Die Kriminalität ist, verglichen mit anderen Landkreisen, verhältnismäßig gering. Fast alle Straftaten werden von der Stadtpolizei aufgeklärt.

II. Zum Akt IIa.

Am 12. März 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

400 I

I.Erl. Schrb. An den L a n d r a t

M e m m i n g e n.

Memmingen, 18. März 1946

Betreff: Wochenbericht an den CIC.
Zur Verfügung v. 4.III.1946.

1) Nichts zu berichten.
2) Man hofft auf baldige Freimachung der Bismarckschule, damit die Gewerbeschule wieder in Betrieb genommen werden kann.
3) Nichts zu berichten.
4) Am 15.3.1946 fand eine Mitgliederversammlung der Christl. Sozialen Union statt. Es nahmen etwa 75 Mitglieder daran teil.
5) bis 10) nichts zu berichten.

II.Zum Akt IIa.

Am 18. März 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

I

Nr.400.

I. Erl. Schrb. an **den L a n d r a t**

M e m m i n g e n.

Memmingen, **27. März** 1946.

Betreff: **Wochenbericht an den CIC.**
Zur Verfügung vom 4. 3. 1946.

1.) **Nichts Neues zu berichten.**

2.) **Die Hallhofschule, soweit sie von den Besatzungs= truppen belegt war, ist freigegeben worden. Die Räume werden demnächst wieder dem Schulbetrieb zugeführt.**

3.) **Nichts Neues zu berichten.**

4.) **Am 20. 3. 1946 hielt die KPD eine Versammlung ab. Am 26. 3. 1946 fand, von der allgem. Freien Gewerk = schaft einberufen, eine Versammlung zur Vorbereitung der Arbeitnehmer- Vertreter- Wahlen statt.**

5.) **Nichts Neues zu berichten.**

6.) **Am 20.3.1946 und am 25.3.1946 hielten die Bibelforscher= vereinigung und am 26.3.1946 die Missionsgesellschaft (Adventisten) öffentliche Vorträge.**

7) bis 10) Nichts Neues zu berichten.

II. Zum Akt IIa.

Am 27.März 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

Nr. 400

I.Erl.Schrb. **An den Landrat Memmingen**

Memmingen, den 3.4.46

Betreff: Wochenbericht an den CIC für die Zeit vom 27.3.46 mit 2.4.46.
Zur Verfügung vom 4.3.46.

Zu 1) Die Ausgabe der Meldebogen gemäß Gesetz vom 5.3.46 zur Befreiung vom Nationalsozialismus und Militarismus mußte auf Anordnung des Staatsministerium gestoppt werden. Die Gründe hiefür sind nicht bekannt.

Zu 2) Am 30.3.1946 beginnt ein Vorbereitungskurs zur Ab= legung der Meisterprüfung im Handwerk.

Zu 3) Nichts zu berichten.

zu 4) Am 30.3.1946 hielt die KPD eine Mitgliederversammlung ab. Am 2.4.1946 hielt die Allg. Freie Gewerkschaft eine Versammlung der Fachgruppe 9 für die Beamten und Ange= stellten der Stadtverwaltung ab.

Zu 5) Nichts zu berichten.

Zu 6) Am 2.4.1946 veranstaltete die internationale Missions= gesellschaft (Adventisten) einen öffentlichen Vortrag.

Zu 7) Nichts zu berichten.

Zu 8) Das Stadttheater und das Kino-Theater " Schauburg" geben nach wie vor täglich ausverkaufte Vorstellungen.

Zu 10) Nichts zu berichten.

II.Zum Akt IIa.

Am 3. April 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

Nr. 400

I. An den Landrat Memmingen

Memmingen, den 10.4.46

Betreff: Wochenbericht an den C I C für die Zeit vom ~~27~~ 3.4.46 mit 9.4.46.

Zur Verfügung vom 4.3.46

Zu 1), 2) und 3) Nichts zu berichten.

Zu 4) Die Allgemeine Freie Gewerkschaft ~~hält am~~ hielt

am 3.4.46 eine Versammlung der Fachgruppe 8 (Metall)

und am 4.4.46 eine solche für die Fachgruppe 1 (Bau, Steine, Erde) ab. Eine Mitgliederversammlung der KPD ~~ist~~ ist am 4.4.46 abgehalten worden.
Trotz der bevorstehenden Kreiswahlen ist die Tätigkeit der politischen Parteien nicht besonders stark.

Zu 5) "Die Naturfreunde" haben am 5.4.46 einen gutbesuchten Vereinsabend durchgeführt. Der "Turnverein Memmingen" hat seine Monatsversammlung am 6.4.46 abgehalten.

Zu 6) ~~An~~Am 3.4.46 luden die"Bibelforscher" zu einem öffentlichen Vortrag ein.

Zu 7) Die starke Herabsetzung der Lebensmittelrationen bzw. der Umstand, dass die Brotzuteilung weitere 14 Tage über die 87. Periode hinaus reichen muss, wird von der Bevölkerung wohl lebhaft besprochen, jedoch mit Verständnis ~~aufgen~~ hingenommen.
Sehr begrüsst wird die Zuteilung von Fischen ohne Abgabe von Fleischmarken.

zu 8) Nichts zu berichten.

zu 10) Die Schuljugend hat wöchentlich nur wenige Stunden Unterricht; die übrige Zeit ist sie meistens sich selbst überlassen, daher, zum Teil mindestens, die von der Polizei beklagte ~~Verwahrlosung~~ Verwilderung der Jugend.

Nachteilige Beobachtungen als Folge der Aufhebung der Ausgehbeschränkungen sind nicht zu verzeichnen.

II. Zum Akt IIa.

Am 10. April 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
Der Bürgermeister
In Vertretung
Rommel
Zweiter Bürgermeister

Nr.400/ I

I.Erl.Schrb. an den L a n d r a t

M e m m i n g e n.

17.April 1946

Wochenbericht an den C I C für die Zeit vom 10.4.46 mit 16.4.46.
Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1), 2) und 3) Nichts zu berichten.

Zu 4) Zur Zeit keine öffentliche Tätigkeit der politi= schen Parteien.

Zu 5) Nichts zu berichten.

Zu 6) Am 10.4.1946 hielten die Bibelforscher(Jehovas Zeugen) einen öffentlichen Vortrag ab.

Zu 7) und 8) Nichts zu berichten.

Zu 10) Seit Aufhebung der Sperrstunde haben die Einbrüche an Zahl zugenommen.

II.Zum Akt in IIa. Am 17.April 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
In Vertretung

Zweiter Bürgermeister

400/I I

I. An den L a n d r a t

M e m m i n g e n.

Memmingen, 24. April 1946

Betr.: Wochenbericht an den CIC für die Zeit vom 17.4.1946 bis 23.4.1946.

Zur Verfügung vom 4.3.1946

Zu 1), 2) und 3) Nichts zu berichten.

Zu 4) Am 20.4.1946 hielt die SPD eine Mitgliederver= sammlung ab. Am 23.4.1946 hielt die Aufbau = vereinigung ihre erste Versammlung ab.

Zu 5) Nichts zu berichten.

Zu 6) Die Adventisten haben am 23.4.1946 eine öffent= liche Versammlung abgehalten.

Zu 7) bis 10) Nichts zu berichten.

II. Zum Akt IIa.

Am 24.April 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

Nr. 400

Betreff: Wochenbericht an den CIC für die Zeit vom 24.4.1946 mit 30. 4. 1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1.) Nichts zu berichten.

Zu 2.) Die Bismarckschule wird in Bälde, nach Räumung des dort noch befindlichen Lazarettes, für den Unterricht zur Verfügung stehen. Eine Volksschule und die Gewerbeschule werden dort untergebracht.

Zu 3.) Nichts zu berichten.

Zu 4.) Die KPD hat am 24.4.1946 und die SPD am 27.4.1946 je eine öffentliche Wahlversammlung anläßlich der Kreis= tagswahlen abgehalten.

In ruhiger Haltung und ohne Zeichen politischer Leiden = schaft ging die Bevölkerung zu den Wahlurnen und hat darnach die Wahlergebnisse zur Kenntnis genommen. Irgend= welche Zwischenfälle sind nicht zu verzeichnen.

Die Allgemeine Freie Gewerkschaft hat am 29.4.1946 eine Funktionär- Versammlung abgehalten.

Zu 5.) Nichts zu berichten.

Zu 6.) Am 24.4.1946 haben die Bibelforscher und am 30.4.1946 die Adventisten öffentliche Vorträge abgehalten.

Zu 7.) mit 10.) Nichts zu berichten.

II. Zum Akt IIa.

Am 2. Mai 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

Der Bürgermeister
In Vertretung
Rommel

Zweiter Bürgermeister

Nr.400/46.

Betreff: Wochenbericht an den CIC für die Zeit vom 1.5.1956 mit 7.5.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Am 29.4.1946 wurden die politischen Meldebogen (gemäß Entnazifizierungsgesetz vom 5.3.1946) an die Bevölke = rung ausgegeben.
Die Rückgabe der ausgefüllten Meldebogen ist am 6.5.1946 erfolgt.
Irgendwelche Schwierigkeiten sind bei der Aktion nicht entstanden.

Zu 2) Nichts zu berichten.

Zu 3) Nichts zu berichten.

Zu 4) Die Allgemeine Freie Gewerkschaft hat anläßlich des 1.Mai eine stark besuchte Feier im benachbarten Buxheim veranstaltet.

Zu 5) Verschiedene Vereine (Arbeiterfortbildungsverein, Volks- und Trachtenverein) hielten Mitgliederversammlungen ab.

Zu 6) Die " Bibelforscher " hielten am 1. 5. 1946 einen öffent= lichen Vortrag.

Zu 7) mit 10) Nichts zu berichten.

II. Zum Akt in IIa.

Am 7.Mai 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
i.V. Rommel

Nr.400/46.

Betr.: Bericht an den CIC für die Zeit vom 8.5.1946 mit 14.5.46

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung v. 4.3.1946.

Zu 1.) Die politischen Meldebogen, die - abgesehen von wenigen Nachzüglern- restlos am 6.5.1946 zurückgegeben wurden, sind listenmäßig namentlich erfaßt und liegen zur weiteren Bearbeitung bereit.

Zu 2), 3), 4) und 5) Nichts zu berichten.

Zu 6) Am 7.5.46 und am 14.5.46 hielten die Adventisten und am 8.5.46 die Bibelforscher öffentliche Vorträge.

zu 7) - 10) Nichts zu berichten.

II. Zum Akt in IIa.

Am 14. Mai 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

Nr.400/46.

Betreff: Bericht an den CIC für die Zeit vom 15.5.1946 mit 21.5.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Die Bevölkerung wartet mit ziemlicher Spannung auf die angezeigte Tätigkeit der Spruchkammern.

zu 2) Am 20.5.1946 hat ein Vorbereitungskurs für die Kaufmannsgehilfen-Prüfung begonnen.

zu 3) Nichts neues zu berichten.

zu 4) Die KPD hielt am 15.5.1946 eine Mitgliederversammlung

zu 5) Nichts zu berichten.

zu 6) Die Bibelforscher haben am 15.5.1946 und die Evang.-luth. Freikirche am 19.5.1946 öffentliche Vorträge abgehalten.

zu 7), 8) und 10) Nichts Neues zu berichten.

II. Zum Akt in IIa.

Am 21.Mai 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

i.V. Rommel

Abdruck.

Nr. 1143.
Bezirksschulamt Memmingen. Memmingen, den 23.5.1946.

An den
Herrn Bürgermeister der Stadt
Memmingen.

Betreff: Wochenbericht über das Schulwesen in Memmingen.

Das Schulwesen in Memmingen leidet an Raum- und Lehrermangel.

Der Raummangel kann dann behoben werden, wenn die Volksschule das Bismarckschulhaus endgültig zur Verfügung erhält und die Oberschule für Jungen ihr eigenes Gebäude be= ziehen kann.

Ich bitte deshalb den Herrn Bürgermeister, die Instandsetzung des Bismarckschulhauses bereits jetzt beginnen zu wollen, damit diese bis zu Beginn der Ferien beendet sein kann, damit dann in den Ferien das Gebäude der Oberschule ge= richtet werden kann.

Dann wäre auch der Zeitpunkt gekommen, die Be= rufsschule mit etwa 1200 Schülern zu eröffnen.

Bei der Einräumung der Schulhäuser ist mit einem Mangel an Schulbänken zu rechnen, weil viele ddavon durch die wiederholten Umräumungen kaputt gingen oder in den Kriegswirren verschwanden.

Der Lehrermangel erfordert stärksten Einsatz der vorhandenen Lehrkräfte, worunter besonders die älteren weib= lichen Lehrkräfte leiden. Jede Lehrkraft führt in der Volks= schule zwei Schulklassen mit insgesamt etwa 100 bis 120 Schülern Daß dies bei der allgemeinen Auflockerung der Disziplin eine schwere Aufgabe ist, kann wohl behauptet werden.

Über die Ersatzlehrkräfte laufen natürlich manche Klagen ein, weil ihrem Unterricht oftmals der logische und fach= systematische Aufbau fehlt. Meistens stellen sie an die Schüler viel zu hohe Anforderungen, für die die altersgemäßen und fach=

kundlichen Voraussetzungen einfach fehlen und die von ihnen selbst infolge eines ziellosen Unterrichts nicht geschaffen wurden.

Es wäre deshalb zu wünschen, daß die Mitläufer unter den Lehrern durch die Spruchkammern nach Möglichkeit vorzugs= weise behandelt würden, damit wir spätestens bis zum Herbst einen größeren Stamm von erfahrenen und altbewährten Lehr = kräften in den Dienst stellen könnten.

Ich bitte den Herrn Bürgermeister in dieser Angelegen= heit um eine tatkräftige Unterstützung.

Zur Zeit bereiten die Lehrer der Volksschulen das Kinder= fest vor, was einzelne im Hinblick auf die verschiedenen Schwierig= keiten nicht gerade mit Begeisterung tun. Andere dagegen wieder fühlen sich mit den heimatlichen Gebräuchen eng verbunden und stellen der Vorbereitung alle Kraft zur Verfügung.

Die Organisation des Festes habe ich Herrn Fischer über= geben.

Zum Schluß sei die Frage der CICwie folgt beantwortet:

Die Schulen der Stadt leiden noch an Raum- und Lehrer = mangel. Jede Lehrkraft unterrichtet an der Volksschule zwei Klassen mit insgesamt 100 - 120 Schülern; die Schüler der Ober= schulen haben viel zu wenig Unterricht.

Die Räumung des Bismarckschulhauses soll bis 1.6.1946 sicher beendet sein. Die vorzugsweise Prüfung altbewährter Lehrer, die nur Mitläufer waren, wäre wünschenswert.

Schulrat :

gez. Jehle.

Nr. 400/46.

Betreff: Bericht an den CIC für die Zeit vom 22.5.1946 mit 28.5.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.
Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Die Ausgabe der Meldebogen für die Registrierung und Ausstellung der Kennkarten wird vorbereitet.

Zu 2) Die Schulen der Stadt leiden immer noch sehr an Lehrer- und Raummangel. Jede Lehrkraft unterrichtet an der Volksschule zwei Klassen mit insgesamt 100 bis 120 Schülern. Die Schüler der Oberschulen haben viel zu wenig Unterricht. Die Räumung des Bismarckschulhauses (Volksschule und Fortbildungsschule) soll bis 1. 6. 1946 beendet sein. Die vorzugsweise politische Prüfung altbewährter Lehrer, die nur Mitläufer waren, wäre wünschenswert.

Am 28. 5. 1946 fand eine Fortbildungs-Konferenz der Volksschullehrer statt.

Zu 3) Eine Zunahme des Schwarzhandels ist nicht festzustellen. Am 28.5.1946 hat eine Bezirksversammlung des Bayerischen Bauernverbandes stattgefunden.

Zu 4) Am 28.5.1946 fand die erste Sitzung des am 28.4.1946 gewählten Kreistages statt. ~~Zum Landrat des Landkreises Memmingen wurde~~ Die vorgesehene Landratswahl wurde um 14 Tage verschoben.

Am 25.5.1946 fand eine Mitgliederversammlung der SPD und am 28.5.1946 eine Generalversammlung der Allg. Freien Gewerkschaft statt.

Zu 5) Nichts Neues zu berichten.

Zu 6) Die evang.-lutherische Freikirche hat am 22. und am 25.5.1946 je eine Veranstaltung abgehalten. Die Bibelforscher hielten am 22.5.1946 einen öffentlichen Vortrag ab.

Zu 7) Nichts zu berichten.

-/-

Zu 8) Das Kino- Theater " Schauburg" und das Stadttheater spielen täglich und mit bestem Publikums-Erfolg.
Es finden auch zahlreiche Tanzveranstaltungen statt.

Zu 10) Nichts zu berichten.

II. Zum Akt IIa.

Am 28. Mai 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

i. V. Rommel

Nr. 400/46

Betreff: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 29.5.1946 mit 4.6.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4. 3. 1946.

Zu 1) Am 3.6.1946 erfolgte die Ausgabe der Meldebogen für die Registrierung und Ausstellung der Kennkarte.

Zu 2) Die Räumung der Bismarckschule ist beendet. Die Wiederinstandsetzung der Räume dürfte längere Zeit beanspruchen. Hoffentlich gelingt es bis zum Beginn des neuen Schuljahres das Gebäude so instandzusetzen, daß es bezogen werden kann. Dann wäre auch der Zeitpunkt gekommen, die Berufsschule mit etwa 1200 Schülern zu eröffnen.

Zu 3) Nichts Neues zu berichten.

Zu 4) Am 31. 5. 1946 hat der Kreistag den bisherigen Landrat Dr. Lauter wieder zum Landrat des Landkreises Memmingen gewählt.

Zu 5) Nichts zu berichten.

Zu 6) Am 4. 6. 1946 luden die Adventisten zu einem öffentlichen Vortrag ein.

Zu 7) mit 10) Nichts Neues zu berichten.

II. Zum Akt IIa.

Am 4. Juni 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
I.V.

Rommel

Zweiter Bürgermeister.

Nr.400/46

Betreff: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 5.6.1946 mit 11.6.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Am 7.6.1946 wurden die Kennkarten- Meldebogen wieder eingesammelt und dem Registrieramt zur weiteren Be = arbeitung übergeben. Die Entnazifizierung der Lehrer soll nächste Woche beginnen. Es ist zu hoffen, daß der unbe= lastete Teil der alten und bewährten Lehrerschaft vor= dringlich durch die Spruchkammern behandelt wird, sodaß bis zu dem Schulanfang im September die Schulklassen ordentlich besetzt werden können.

Zu 2) Der Lehrermangel erfordert stärksten Einsatz der noch vorhandenen Lehrkräfte, worunter besonders die älteren weiblichen Lehrkräfte leiden.Jede Lehrkraft führt in der Volksschule zwei Schulklassen mit insgesamt 100 bis 120 Schülern. Bei der allgemeinen Lockerung der Disziplin ist dies eine schwere Aufgabe. Über die Ersatzlehrkräfte laufen naturgemäß manche Klage ein, weil ihrem Unterricht oftmals der logische und fachsystematische Aufbau fehlt.

Zu 3) Berichtet die Polizei.

Zu 4) 5) Nichts zu berichten.

Zu 6) Am 5. und 8.6.1946 hielten die Bibelforscher öffent = liche Vorträge,

Zu 7) u. 8) Nichts neues zu berichten.

Zu 10) Berichtet die Polizei.

II. Zum Akt IIa.

Am 12.Juni 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
I.V.
Rommel
Zweiter Bürgermeister.

Nr. 400/46

Betreff: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 12.6.1946 mit 18.6.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.
Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Nichts Neues zu berichten.

Zu 2) Die letzte Schulwoche stand im Zeichen des Kinderfestes, das erste seit Kriegsbeginn. Wegen schlechter Witterung mußte die Feier vom 13.6.46 auf den 17.6.46 verlegt werden. Trotz der Ungunst der Verhältnisse war es doch möglich, dank der Opferfreudigkeit der Bevölkerung die Kinder mit Geschenken aller Art zu erfreuen. Hohe Herren der Militärregierung waren als Gäste der Stadt anwesend.

Zu 3) Berichtet die Polizei.

Zu 4) Die bevorstehenden Wahlen zur verfassungsgebenden Landesversammlung haben bis jetzt keine nennenswerte Tätigkeit der politischen Parteien gebracht. Nur die C.S.U. hatte am 18.6.46 eine außerordentliche Mitgliederversammlung anberaumt.

Zu 5) Nichts Neues zu berichten.

Zu 6) Am 12.6.1946 hielten die Bibelforscher und am 13.6.1946 die Adventisten öffentliche Vorträge ab.

Zu 7) Nichts Neues zu berichten.

Zu 8) Die " Drei-Masken-Bühne" München gibt im Memminger Stadttheater ein Gastspiel. Zahlreiche Tanzveranstaltungen finden fast allabendlich statt.

Zu 10) Berichtet die Polizei.

II. Zum Akt IIa.

Am 18. Juni 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

i. V. Rommel
2. B. M.

Nr.400/46

Betreff: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 19.6.46 mit 25. 6. 1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Nichts Neues zu melden.

Zu 2) Nach erfolgter Räumung der Bismarckschule werden z-Zt. die Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. Man hofft somit auf baldige Wiederaufnahme des Volksschulunterrichtes und Wiedereröffnung der Berufsschule.

Zu 3) Hierüber berichtet die Polizei.

Zu 4) Im Zeichen der am kommenden Sonntag stattfindenden Wahlen zur verfassungsgebenden Landesversammlung haben die politischen Parteien eine regere Tätigkeit, hauptsächlich durch Plakate, entfaltet. Am 21. 6. 1946 hielt die SPD. eine öffentliche Versammlung ab.

Zu 5) bis 8) Nichts zu berichten.

Zu 10) Berichtet die Polizei.

II. Zum Akt in IIa.

Am 24. Juni 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
I.V.

Rommel

Zweiter Bürgermeister.

Nr.400/46.

Betreff: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 26.6.1946 mit 2.7.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Nichts Neues zu berichten.

Zu 2) Die Instandsetzung der nicht mehr als Lazarett benötigten Bismarckschule schreitet fort.

Zu 3) Hierüber berichtet die Polizei.

Zu 4) Unmittelbar vor den Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung hielten die politischen Parteien zahlreiche Versammlungen ab ; so die C.S.U. am 26.6., 1946, die F.D.P. am 27.6.1946 und die K.P.D. am 28.6.1946. Die Wahlen, an denen rund 60 % der Wahlberechtigten teilnahm, verliefen ohne Zwischenfälle.

Zu 5) und 8) Nichts zu berichten.

Zu 10) Berichtet die Polizei.

II. Zum Akt in IIa.

Am 1. Juli 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

i.V. Rommel

Nr.400/46.

Betreff: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 3.7.46 mit 9.7.46.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Die Spruchkammer wird in Bälde ihre Tätigkeit auf = nehmen.

Zu 2) Die Einräumung der Bismarckschule wird in Kürze be = endet sein, sodaß nach den Sommerferien der Unterricht normal aufgenommen werden kann. Am 5. 7. 1946 ist der Vorprüfungsausschuß zum Zwecke der politischen Säuberung der Lehrerschaft zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten.

Zu 3) Berichtet die Polizei.

Zu 4) Es ist keine parteipolitische Tätigkeit zu verzeichnen.

Zu 5) - 8) Nichts zu berichten.

Zu 10) Berichtet die Polizei.

II. Zum Akt in IIa.

Am 9. Juli 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

i. V. Rommel

Nr. 400/46.

Betreff: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 10.7.1946 mit 16.7.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Die ersten Entnazifizierungen dürften kaum vor etwa 3 Wochen zu erwarten sein. Die Bevölkerung ist an allem, was mit der Spruchkammer zu tun hat, auf das Lebhafteste interessiert und es wird besonders häufig gefragt, welche die Mitglieder der Spruchkammer seien, da eine offizielle Veröffentlichung hierüber noch nicht ergangen ist.

Zu 2) Seit 12.7.1946 sind Schulferien. Die Ferienzeit wird hauptsächlich dazu benützt, die Vorarbeiten für die Entnazifizierung des Lehrerpersonals durchzuführen. Der aus 7 Personen bestehende Vorprüfungsausschuß hat bereits 60 Fälle durchberaten und an die Spruchkammer weitergegeben. Die Arbeiten zwecks Wiedereröffnung der Berufsschule in der Bismarckschule sind intensiv im Gange. Sie können jedoch infolge Mangel an geeigneten Arbeitskräften nicht so rasch durchgeführt werden, als dies erwünscht wäre.

Zu 3) Die Polizei führt andauernd Razzien in sämtlichen Lokalen der Stadt, sowie auf dem Bahnhof durch, doch ist zu befürchten, daß die Tätigkeit auf dem schwarzen Markt zu ausgedehnt ist, als daß die Polizei mit ihren immerhin zahlenmäßig beschränkten Kräften überall durchgreifen könnte. Die Preisüberwachungsstelle übt eine scharfe Kontrolle aus. Doch kann man sich nicht der Tatsache verschließen, daß sich starke inflationistische Tendenzen entwickelt haben.

Zu 4) Die FDP. (Freie demokratische Partei), die anläßlich der Wahltätigkeit sich hier auch einzuführen suchte, hat nichts Weiteres von sich hören lassen. Die 4 schon bisher bestehenden Parteien sind in den letzten Wochen

-/-

nicht besonders hervorgetreten. Man hört nur, daß die SPD, veranlaßt durch die Preisgestaltung auf dem Gebiet der Rauchwaren und des Gemüses einen Vorstoß unternommen und auf das Mißverhältnis zwischen den Arbeiterlöhnen und den Preisen hingewiesen hat.

zu 5) Der Kreisjugend- und Kulturausschuß besteht seit Ende Mai. Seine Tätigkeit beschränkte sich bisher in der Hauptsache darauf, die Anträge der Vereine auf Wiedergenehmigung zwecks endgiltiger Bestätigung durch die Militärregierung vorzu = bereiten. Ausgesprochene Jugendvereinigungen gibt es in Memmingen nur 2. Es sind dies die protestantische und die katholische Jugend, deren Tätigkeit hauptsächlich auf religiösem Gebiet liegt. Die Bestrebungen, die auf sportliche Betätigung der Jugend gerichtet sind, sind erst im Aufbau be= griffen.

Zu 6) Über Neuerscheinungen auf diesem Gebiet ist nichts zu be = richten. Nach den gemachten Feststellungen befassen sich die Prediger nur wenig mit den gegenwärtigen Geschehnissen.

Zu 7) Die schon in verschiedenen Teilen Bayerns umlaufenden Gerüchte, wornach es sich bei den Nahrungsmitteln, die durch die amerikani= schen Behörden verteilt werden, teilweise um deutsche Erzeug = nisse handelt, sind auch hier im Umlauf.

Zu 8) Das Stadttheater hat zur Zeit Ferien. Im Kinotheater Schauburg" übt zur Zeit ein deutscher Film große Anziehungskraft aus. Auch die in letzter Zeit vorgeführten amerikanischen musikalischen Filme fanden großen Anklang; dagegen sind Kriegsfilme nicht er= wünscht.

Zu 10) Einbrüche und sonstige schwere Vergehen sind nicht so zahlreich, wie in den vorhergehenden Wochen, doch wird im Kleinen noch im= mer sehr viel gestohlen. Die Anwesenheit von arbeitsscheuen Elementen, die den Tag hauptsächlich dazu benützen, um Gelegen= heiten für Diebstähle ausfindig zu machen, dürfte Schuld daran sein.

II. Zum Akt IIa.

Am 16. Juli 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
I.V.

Rommel

Zweiter Bürgermeister.

I. An den

Memmingen, den 23.7.1946

L a n d r a t

M e m m i n g e n.

Betreff: Bericht an C I C. für die Zeit vom 17.7.-23.7.1946.

Nr.400/46

Zur Verfügung vom 4.3.46

zuI) Das städt.Gewerbeamt hat der Spruchkammer das verlangte Verzeichnis der lebenswichtigen Betriebe zur beschleunigten Entnazifizierung übermittelt. Zu dem gleichen Zweck hat die Stadtverwaltung die Liste der städt.Beamten und Angestellten der Spruchkammer zugeleitet. Die durch die Spruchkammer veranlaßte Festnahme eines politisch Belasteten, der sich durch Wegzug in die französische Zone dem Zugriff der Spruchkammer entziehen wollte, wird lebhaft besprochen.

Zu 2) Trotz Mangel an geeigneten Fachkräften schreitet die Wiederherrichtung der Bismarckschule fort. Auch die übrigen Schulen, mit Ausnahme der noch als Infektionskrankenhaus belegten Elsbethenschule, werden nach Möglichkeit für das neue Schuljahr gesäubert und instandgesetzt. Die Reparatur der stark beschädigten Schulbänke ist im Gange.

Der Vorprüfungsausschuß für die Vorarbeiten für die Entnazifizierung des Lehrpersonals, hat bis heute 84 Lehrkräfte behandelt und geprüft. Vordringliche Behandlung des Lehrpersonals durch die Spruchkammer wird als sehr erwünscht bezeichnet.

Für die Heftbeschaffung führt das Schulamt eine Alspapiersammlung durch.

Zu 3) Häufige erfolgreiche Beschlagnahmungen durch die Polizei zeigen, daß die Tätigkeit auf dem schwarzen Markt trotz systematischer Bekämpfung immer noch lebhaft ist. Die Polizei setzt ihre Bemühungen tatkräftig fort.

Zu 4) Die Tätigkeit der politischen Parteien ist z.Zt.sehr gering. Die CSU. hielt am 17.7.46 in der Geschäftsstelle Memmingen der Partei eine Ausschuß-Sitzung des CSU.-Kreisverbandes. Der Vorsitzende der CSU.Memmingen traf Vorbereitungen für die am 20.7.1946 in Augsburg stattfindende Bezirkstagung.

./.

Zu 5) Ein Bezirkstreffen des evang.Jungmännerwerks findet hauptsächlich auf religiösem Gebiet ende dieser Woche in Woringen bei Memmingen statt.Ein Waldlager ist auf das Wochenende vorgesehen.

Zu 6) Es ist über erhöhte oder außerordentliche Tätigkeit religiöser Vereinigungen in Memmingen nichts bekannt geworden.

Zu 7) Die Tätigkeit der zur Kontrolle und Beschlagnahme des Wohnraumes eingesetzten politischen Kommissionen,wird von der Bevölkerung mit großer Aufmerksamkeit verfolgt.

Zu 8) Die Nachricht, daß nun das Kinotheater "Schauburg" anstatt 14tägig wöchentlich Programmwechsel hat, wird von den Kino-Besuchern sehr begrüßt. Das Stadttheater hat Ferien. Es gibt ausreichende Tanz-Veranstaltungen.

Zu ~~9)~~ 10 Gesetzübertretungen schwerwiegender Art sind nicht zu verzeichnen. Es ist beobachtet worden, daß Jugendliche beiderlei Geschlechts, die aus der russischen Zone kommen, sich im Stadtgebiet herumtreiben. Die baldige Ausgabe der Kennkarten mit Lichtbild wäre in diesem Zusammenhang sehr erwünscht.

II. Zum Akt IIa.

Memmingen, den 23.7.1946

Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
In Vertretung:

Dommel

Zweiter Bürgermeister.

Betreff: CIC-Bericht für die Zeit vom 24.7.46 mit 30.7.46.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zu 1) Die Spruchkammer und ihre Tätigkeit bilden immer noch das Hauptgesprächsthema in der Bevölkerung. Die ersten Urteile werden mit Spannung erwartet; dadurch erhofft man sich eine allgemeine Beruhigung der Meinungen.

Zu 2) Im Interesse der normalen Aufnahme des Schulbetriebes im Herbst wäre es wünschenswert, daß die Lehrerschaft von der Spruchkammer vordringlich behandelt würde. Daher könnten jene Lehrkräfte, die auf Grund des Gesetzes und der öffentlichen Meinung als Mitläufer anzusehen sind, an erster Stelle geprüft werden.
Schon jetzt sollten die maßgebenden Kreise alles unter = nehmen, um den dringenden Bedarf an Schulbüchern, Schul= heften und sonstigem Schulmaterial sicherzustellen. Ins= besondere für die 1. Volksschulklasse müßte die Fibel un= bedingt schon zum Schulanfang zur Verfügung stehen.

Zu 3) Nach wie vor veranstaltet die Polizei umfangreiche Razzien auf Schwarzhandel und jedesmal mit Erfolg. Die Bevölke= rung wundert sich über die verhältnismäßige Milde in der Bestrafung der Schwarzhändler.

Zu 4) Von den politischen Parteien ist nichts zu berichten. Die Berichtswoche ist ereignislos verlaufen.

Zu 5) Das Bezirkstreffen des evang. Jungmännerwerkes hat am 28.7.46 in Woringen stattgefunden.

Zu 6) Die Tätigkeit innerhalb der religiösen Organisationen hat ihren normalen Verlauf genommen. Außergewöhnliches ist nicht zu melden. Pfarrer Sebald hat nach Rückkehr aus mehrjähriger Gefangenschaft in den Vereinigten Staaten seinen Dienst in der Gemeinde wieder aufgenommen.

Zu 7) Die Wohnungskommissionen arbeiten mit Nachdruck zur Sicher= stellung des dringend benötigten Wohnraumes für die täg= lich eintreffenden Flüchtlinge. Den Kommissionen gehören

-/-

Beauftragte der politischen Parteien an. Angesichts der an und für sich schon starken Belegung Memmingens lassen sich Reibungen nicht immer vermeiden.

Zu 8) Das Stadttheater kündigt die Durchführung von Theater- und Konzertringen für die kommende Spielsaison 1946/47 an. Während der Theaterferien erfährt die Bühne des Stadttheaters einige Instandsetzungen. Das Kino " Schauburg " spielt weiterhin mehrmals täglich.

Zu 10) Das Herumtreiben von Jugendlichen beiderlei Geschlechtes hat, wohl auch infolge des sommerlichen Wetters, eher zu als abgenommen. Die Polizei ist ständig auf der Hut und führt wiederholt Kontrollen durch.

II. Zum Akt IIa.

Am 29. Juli 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
I.V.

Rommel

Zweiter Bürgermeister.

Nr.400/46.

Betreff: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 31.7. mit 6.8.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zu 1) Von Seiten der Schulleitungen wird der Wunsch wiederholt, die Spruchkammer möge die Lehrer so rechtzeitig be = handeln, daß bis zum neuen Schuljahresbeginn ein Über= blick über die Anstellungsverhältnisse möglich wäre. Der Vorprüfungsausschuß hat bis jetzt 8 Sitzungen abge= halten und insgesamt 141 Gesuche um Wiederanstellung be= arbeitet.

Zu 2) Die Schulen haben zur Zeit Ferien. Jede Schule hat je= doch einen Turnusdienst mit Lehrkräften und Schülern zum Absuchen der Kartoffelfelder nach Kartoffelkäfern eingerichtet.

Zu 3) Eine Steigerung von Schwarzschlachtungen in vermutlichem Zusammenhang mit Schwarzhandel muß festgestellt werden. Die warme Witterung und die Sommerszeit gibt den un = sauberen Elementen größere Bewegungsmöglichkeit.

Zu 4) Die politischen Parteien in Memmingen haben in der Be= richtswoche keinerlei Tätigkeit entfaltet.

Zu 5) Nichts Neues zu berichten.

Zu 6) Nichts Neues zu berichten.

Zu 7) Die Memminger Gruppe des Vereins der "Naturfreunde" weihte ihr Wanderhaus am Illerufer bei Rotkreuz(Grönen= bach) unter großer Beteiligung auch der Behörden ein.

Zu 8) Ein Abendkonzert im Freien des Sängers und Lauten = spielers Oskar Besemfelder war stark besucht und fand großen Anklang.

Zu 10) Die Zahl der einfachen Diebstähle und Fahrraddiebstähle hat zugenommen. Dagegen haben Einbrüche seit einiger Zeit fast ganz aufgehört.

II.Zum Akt IIa.

Am 6.August 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
I.V.
Rommel
Zweiter Bürgermeister.

IIa

den L a n d r a t

M e m m i n g e n

14.8.46

Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 7.8.46 mit 13.8.46

Zu 1) Die Spruchkammer hat ihre Tätigkeit aufgenommen, sodass wohl in Kürze die ersten Urteile zu erwarten sind.
In der letzten Versammlung der Flüchtlingsobmänner am 6.8.46 wurde beschlossen, dem Vorprüfungsausschuss für die Flüchtlingslehrer zwei politisch einwandfreie Vertreter der Flüchtlinge beizugeben.

Zu 2) Die Einschreibungen für die Gewerbeschule schreiten fort; es ist mit einer grossen Zahl neuer Schüler zu rechnen.
Die Reinigung der bisher als Lazarett verwendeten Gebäudes macht unerwartete Schwierigkeiten.
Die Wiedereinrichtung eines protestantischen Lehrerinnen-Seminars scheint jetzt in ein mehr positives Stadiums einzutreten.

Zu 3) Besonders erwähnenswerte Fälle im Gebiete des Schwarzhandels sind nicht zu melden.

Zu 4) Die WAV (Wirtschaftliche Aufbau Vereinigung) hielt am 10.8.46 im Uniontheater eine Versammlung, deren Redner der Landesvorsitzende der WAV, Dr. Loritz, war. Der Redner brachte nichts Neues oder Positives. Die Veranstaltung war mässig besucht. Von den übrigen politischen Parteien ist nichts zu berichten.

Zu 5) Nichts zu berichten.

Zu 6) Nichts zu berichten.

Zu 7) Die angekündigte Erhöhung der Brotrationen wird allgemein begrüsst.

Zu 8) Während des schönen Sommerwetters ist keine sehr starke Nachfrage nach besonderen Vergnügungen.

Zu 9) Fahrraddiebstähle finden nach wie vor statt und sind meist auf die Fahrlässigkeit der Radfahrer zurückzuführen.

II. Zum Akt IIa.

Der Bürgermeister
in Memmingen

Rommel

Zweiter Bürgermeister

Nr.400/46.

Betreff: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 14.8.46 mit 20.8.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zu 1) Die Probleme des Momentes - Flüchtlingsversorgung, Baumaterialbeschaffung, Wohnungsfragen, lassen das politische Leben zur Zeit in den Hintergrund treten.

Zu 2) Es besteht nach wie vor großer Andrang zur Gewerbe= schule, auch starkes Angebot an Lehrkräften. Die kirch= lichen Behörden arbeiten zur Zeit an der Einrichtung eines Internates für das Lehrerinnenseminar.

Zu 3) Schwarzhändler konnten in der letzten Woche nicht in größerem Umfang festgestellt werden.

Zu 4) Nichts zu berichten.

Zu 5) Nichts zu berichten.

Zu 6) Nach unseren Erkundigungen und Erfahrungen zu ur= teilen, enthält sich die Geistlichkeit jeglichen Kommentars über Ereignisse der Zeit.

Zu 7) Ein besonders frecher Diebstahl in der Kalchstraße erregt großes Aufsehen.

Zu 8) Ein alter Film mit Charlie- Chaplin findet zur Zeit besonderen Anklang. Bei guten Filmen ließen sich leicht beide Kino- Theater füllen.

Zu 10) Gemessen an der großen Zahl zweifelhafter Elemente in Memmingen erscheinen die Übertretungen nicht über= mäßig.

II. Zum Akt in IIa.

Am 20.August 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
I.V.

Rommel

Zweiter Bürgermeister.

Betreff: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 21.8. mit 27.8.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zu 1) Die erste öffentliche Sitzung der Spruchkammer, in der 3 schwere Fälle behandelt wurden, hat am 23.8.1946 stattgefunden. Auch eine Anzahl schriftliche Urteile sind ergangen. Die Öffentlichkeit interessiert sich sehr für die Tätigkeit der Entnazifizierungsbehörden und bespricht lebhaft die bisher bekannt gewordenen Urteile.

Zu 2) Die Berichtswoche stand im Zeichen des am 25.8.46 abgehaltenen Kinderfestes. Die Schüler und Schülerinnen der Volks- und Oberschulen wurden zu verschiedenen Besprechungen zwecks Beteiligung am Kinderfest einberufen.

Zu 3) Auch in der Berichtswoche hielten sich die Fälle von Schwarzhandel in normalem Rahmen.

Zu 4) Keinerlei politische Tätigkeit ist zu verzeichnen.

Zu 5) Nichts zu berichten.

Zu 6) Bemerkenswerte Äußerungen der Geistlichkeit über Tagesereignisse sind mir nicht zur Kenntnis gelangt.

Zu 7) Nichts zu berichten.

Zu 8) Das von der Constabler- Truppe und von der Unrra angeregte und mit Gaben reichlich unterstützte Kinderfest ist zur allgemeinen Zufriedenheit der Kinder und ihrer Eltern ausgefallen und ohne jegliche Zwischenfälle verlaufen. Es wurden rd. 8.500 Karten für unentgeltliche Bewirtung und für Belustigungen ausgegeben. Es dürften etwa 16.000 bis 18.000 Personen das auch durch die Witterung begünstigte Fest besucht haben.

Der Charlie-Chaplin Film " Goldrausch" hat auch in der zweiten Aufführungswoche seine Anziehungskraft nicht verloren.

Zu 10) Besonders erwähnenswerte Gesetz-Übertretungen sind in der vorigen Woche nicht vorgekommen.

II. Zum Akt IIa. Am 27. August 1946

Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

i.a. Mauchi

Nr.400/46.

Betreff: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 28.8.1946 mit 3.9.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zu 1) Nach wie vor konzentriert sich das Interesse der Bevölkerung auf die Urteile der hiesigen und auch der auswärtigen Spruchkammern. Wie man hört, sind die Betroffenen in der Mehrzahl mit den ihnen auferlegten Sühnen einverstanden.

Zu 2) Die Volks- und Oberschulen beginnen am 10. 9. 1946. Der Beginn des Berufsschulunterrichtes steht noch nicht fest, weil noch die Genehmigung der Militärregierung abgewartet wird. Das Bezirksschulamt Memmingen hat an das zuständige Staatsministerium in München Antrag auf Freigabe der bisher als Infektionskrankenhaus belegten Elsbethenschule gestellt. Auf Grund der vorliegenden Anmeldungen der schulpflichtigen Flüchtlingskinder (bisher etwa 300) erwächst die Notwendigkeit der Errichtung von weiteren Volksschulklassen, zu deren Unterbringung das Gebäude der Elsbethenschule gebraucht wird.

Zu 3) Wenn man berücksichtigt, daß eine völlige Unterbindung des Schwarzhandels unmöglich erscheint, so ist dessen andauernde Bekämpfung durch die Polizei als wirkungsvoll zu bezeichnen. Größere Fälle von Schwarzhandel sind nicht zu verzeichnen. Die Bekämpfung des Schwarzhandels bedeutet zugleich die Behinderung inflatorischer Machenschaften.

Zu 4) Die CSU. hatte eine Ausschußsitzung als Vorbereitung zu den kommenden Wahlen. Von den anderen Parteien ist keine besondere Tätigkeit gemeldet. Die KPD. hat ein Flugblatt " offener Brief an Herrn Bürgermeister Fey" an die Bevölkerung verteilen lassen, in dem die Flücht =

lings- und Wohnungsfrage behandelt und unter Kritik gestellt wird.

Zu 5) Am 1.9.1946 fand im Memminger Stadion das Turnertreffen des Bezirkes Iller statt. Vor etwa 2500 Zuschauern wurden vorzügliche turnerische Leistungen gezeigt.

Zu 6) Nichts zu berichten.

Zu 7) Die äußerst mißliche Ernährungslage beeindruckt die Bevölkerung auch weiterhin sehr. Die Hoffnung auf Besserung durch die in der Berichtswoche erfolgte zusätzliche Zuteilung von Fisch und Fruchtsaft wurde zunichte durch die angekündigte Herabsetzung der Fettmenge in der kommenden Periode, auch wenn der Ausgleich durch vermehrte Zuteilung von Brot, Kartoffeln und Ersatzkaffee erfolgen soll.

Zu 8)Nichts zu berichten.

Zu 10) Die Kriminalität hat zugenommen. Hauptsächlich werden Diebstähle von Obst und Feldfrüchten in Privatgärten, wohl als Folge der unzulänglichen Lebensmittelversorgung, gemeldet.

II.Zum Akt IIa.

Am 3. September 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen :

Rommel

I. pol. Ha.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 4.9.1946 mit 10.9.1946.

Zu I) Die Rede des amerikanischen Aussenministers Byrnes hat in weiten Kreisen auch der hiesigen Bevölkerung Hoffnungen erweckt, dass an der Zukunft des deutschen Volkes doch nicht ganz verzweifelt zu werden braucht.

Zu 2) Die Volksschulen sowie die beiden Oberschulen für Knaben und Mädchen haben am 10.September mit dem Unterricht begonnen. Die Zahl der Lehrkräfte ist noch ungenügend, man hofft aber mit der fortschreitenden Entnazifizierung weitere Lehrkräfte zur Verfügung zu bekommen.

Zu 3) Nur ein Fall von Schwarzhandel ist in der Berichtswoche aufgedeckt worden.

Zu 4) Das von der Stadtverwaltung ausgegebene Flugblatt betr. Unterbringung der Flüchtlinge und Bauprojekte, das die Erwiderung des von der KPD. ausgegebenen Flugblattes (siehe Bericht vom 28.8.46) darstellt, ist vom überwiegenden Teil der Bevölkerung auf Grund seiner sachlichen Ausführungen begrüsst worden.

Zu 5) Nichts zu berichten .

Zu 6) Nichts zu berichten .

Zu 7) Die Ausgabe der Kennkarte steht im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses und es werden allerseits riesige Anstrengungen gemacht, um den vorverlegten Termin einhalten zu können.

Zu 8) Die der SPD. nahestehenden Naturfreunde veranstalten am 8.9.1946 im " Union-Theater " einen Vortrag mit Lichtbildern über " Die Schönheiten der Heimat im Wechsel der Jahreszeiten ". Der Vortrag war gut besucht und fand allgemein Anklang. Die Eröffnung der Stadttheater-Spielzeit

mit einer musterhaften Aufführung von " Don Carlos " lässt auch für die kommende Spielperiode das Beste erhoffen.

Zu 10) Mit dem Längerwerden der Nächte nehmen die Diebstähle in ziemlich steigendem Masse zu. Es handelt sich allerdings um kleinere Gärten-Diebstähle und hauptsächlich um Entwendung von Bodenerzeugnisse. Daran beteiligt sind in der Hauptsache Flüchtlinge, welche anscheinend dadurch ihre Lebensmittelversorgung verbessern wollen.

II. Zum Akt II a.

Memmingen, den 10. September 46

Der Bürgermeister der Stadt Memmingen :

i.V. Rommel

IIa

den L a n d r a t

M e m m i n g e n .

18. September 46

Bericht an den C.I.C für die Zeit vom 11.9.46 mit 17.9.46.

Zu 1) Die Spruchkammer hat eine ziemliche Anzahl Urteile und Sühnebescheide erlassen, so dass die Entnazifizierung als im vollen Gange zu bezeichnen ist. Dadurch besteht in erster Linie die Möglichkeit, die Zahl der eingesetzten Lehrer zu erhöhen.

Zu 2) Der Unterricht in allen Schulen mit Ausnahme der Berufsschulen hat begonnen. Die Lücken im Lehrkörper sind immer noch so bedeutend, dass ein zeitgemäss vollwertiger Schulbetrieb vorerst nicht möglich ist. Man hofft dieserhalb um eine beschleunigte Tätigkeit der Spruchkammer.

Zu 3) Die Berichtwoche ist ohne Fälle ~~auf~~ von Schwarzhandel abgelaufen.

Zu 4) Am 14.9.46 hat die SPD eine Versammlung anberaumt, in der hauptsächlich die Flüchtlingsfrage behandelt wurde. Die CSU hielt am 11.9.46 eine Ausschuss-Sitzung zur Vorbereitung des kommenden Wahlkampfes ab. Die WAV scheint die Flüchtlingsfrage als wichtigste Nummer ihres Programmes behandeln zu wollen und bedient sich zu diesem Zweck, eines aus dem Kreis der Flüchtlinge stammenden Funktionärs.

Zu 5) Das katholische Jugendheim in dem ehemaligen "Einstein"-Haus, ist in der letzten Woche eröffnet worden. Wegen der seitens der M.R. angeordneten Eröffnung von Jugendherbergen ist zu sagen, dass eine solche bisher in Memmingen nicht bestanden hat.

Zu 6) Nichts zu berichten.

Zu 7) Die mehr oder weniger unsinnigen Gerüchte, wegen eines drohenden kriegerischen Konfliktes, wollen nicht verstummen und werden mit allerhand Einzelheiten kolportiert.

Zu 8) Etwas besonderes ist hierüber nicht zu berichten.

Zu lo) Zahlreiche, allerdings kleinere Diebstähle sind immer noch zu verzeichnen.

II. Zum Akt IIa

Memmingen, den 18. September 1946

i.V.: Rommel

Abt. IIa I. An

den

Der Bürgermeister
der Stadt Memmingen

L a n d r a t

M e m m i n g e n

Memmingen, 24. September 46

Betreff: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 18.9. - 24.9.1946.

Zu 1) Die Entnazifizierung der in Memmingen einquartierten Flüchtlinge ist z.Zt. eine der wichtigsten Fragen. Aus dem Kreis der Flüchtlinge ergeht, wie auch von anderer Seite die geteilte Anregung, es möchte eine Amnestie für dieselben erlassen werden, damit ihre Eingliederung in den Arbeitsprozess nicht zu sehr verzögert werde.

Zu 2) Die Lehrarbeit in den Schulen geht langsam in die Höhe. Es ist z.B. in der Oberschule für Knaben die Anzahl der Unterrichtsstunden wesentlich gestiegen. Der Gedanke einer Volks-Hochschule wurde durch das Bayer. Kultus-Ministerium auch in Memmingen herangetragen. Seiner Verwirklichung steht allerdings z.Zt. noch der Mangel an Lehrkräften, an Lehrgerät und an den geeigneten Lokalitäten im Wege.

Zu 3) Wenn auch in der vergangenen Woche keine größeren Fälle von Schwarzhandel vorgekommen sind, so beweisen doch einzelne Vorfälle, daß der Schleichhandel immer noch vorhanden ist.

Zu 4) Die Tätigkeit der politischen Organisationen erstreckt sich hauptsächlich darauf, die Flüchtlinge in das politische Leben Memmingen's einzugliedern und sich Stimmen zu sichern. Eine Mitgliederversammlung der S.P.D. am 21.9.1946 war daraufhin ausgerichtet.

Zu 5) Nichts zu berichten.

Zu 6) Die Geistlichkeit beider Konfessionen nimmt regen aktiven Anteil an der Vorbereitung der Auslands-Kinderspeisungen, die demnächst hier stattfinden sollen.

Zu 7) Der Selbstmord eines Kaminkehrermeisters, bei dem ein Treuhänder eingesetzt werden sollte, hat größeres Aufsehen erregt.

Zu 8) Etwas besonderes ist hierzu nicht zu berichten.

Zu 10) Trotz aller Vorsichtsmaßregeln finden noch immer zahlreiche Fahrraddiebstähle statt.

II. Zum Akt IIa.

i.V.

Rommel

2.Bürgermeister.

II a

Der Bürgermeister
der Stadt Memmingen

I. An den

L a n d r a t

M e m m i n g e n

Mgn., den 1. Oktober 46.

Gegenst. Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 25.9. mit 1.10. 1946.

Zu 1) Die Urteilfällung in Nürnberg erregt höchstes Interesse in weitesten Kreisen. Die große Mehrzahl der Bevölkerung ist mit den Urteilen einverstanden.

Zu 2) Die Spruchkammer hat eine Anzahl Lehrer entnazifiziert, so daß die Zahl der eingesetzten Lehrkräfte zunimmt. Das Lehrerinnen- Seminar soll wie vorgesehen, in diesen Tagen eröffnet werden.

Zu 3) Besonders erwähnenswerte Fälle von Schwarzhandel sind nicht zu melden.

Zu 4) Die Tätigkeit der politischen Organisationen ist zur Zeit gering. Auf Anregung der Spruchkammer haben die 4 in Memmingen zugelassenen politischen Parteien einen Ausschuß gebildet, dem die Arbeitsblätter der Spruchkammer selbst zur Stellungsnahme zugeleitet werden.

Zu 5) Nichts zu berichten.

Zu 6) Nichts zu berichten.

Zu 7) Die Einsetzung eines Treuhänders in einer der wichtigsten Unternehmungen Memmingens hat ziemlich Aufsehen erregt.

Zu 8) Theater und Kino haben immer noch starken Zulauf, trotzdem jetzt in vielen Kreisen von einer beginnenden Geldknappheit die Rede ist.

Zu 10) Die Zahl der Diebstähle hat in der Berichtswoche erfreulicherweise etwas abgenommen. Drei langgesuchte Fahrraddiebe wurden dingfest gemacht.

i. V.

Rommel

2. Bürgermeister:

II. Zum Akt II a

Abt. II a I. An den

Der Bürgermeister
der Stadt Memmingen

Landrat

Memmingen

Memmingen, 8. Oktober 46.

Gegenst.: Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 2.10. mit 8.10.1946.

Zu 1) Auch, was die Nürnberger Freisprüche anlangt, ist die Memminger Bevölkerung der gleichen Anschauung wie die Mehrzahl der Deutschen: „Sie ist erstaunt darüber".

Zu 2) Die Überwindung der materiellen aus den Bedürfnissen der Schulen sich ergebenden Schwierigkeiten,-wie z.B. die Beischaffung der nötigen Beleuchtungskörper - ist zur Zeit die Hauptaufgabe der Behörden.

Zu 3) Schwerer wiegende Fälle von Schwarzhandel sind in der letzten Wochen nicht festgestellt worden.

Zu 4) Politische Tätigkeit ist nicht zu melden.

Zu 5) Die kath. Jugendvereinigung begreift etwa 6 Gruppen zu je 30-40 Mitglieder in sich, die in der Woche 1-2 mal zusammenkommen. Die Leitung ist mit dem Erfolg ihrer Bemühungen sehr zufrieden. Zahlenmäßig ist die Teilnahme der protestantischen Jugend etwa auf gleicher Höhe; auch hier wird in Gruppen gearbeitet, und befriedigender Fortschritt gemeldet.

Zu 6) Die Geistlichkeit beider Konfessionen scheint es sich zur Regel gemacht zu haben, politische Ereignisse von der Kanzel nicht zu kommentieren.

Zu 7) Nichts zu berichten.

Zu 8) Der lebhafte Besuch des Lichtspieltheaters hat die Einlegung einer zusätzlichen täglichen Vorführung notwendig gemacht.

Zu 10) Fälle von kleineren Diebstählen und Landstreicherei sind zahlreich. Bei der derzeitigen Zusammensetzung der Bevölkerung und dem gegenwärtigen Lebensstandard dürfte auch hierin keine grössere Besserung zu erwarten sein.

II. Zum Akt. Ia

i. V. Rommel
2. Bürgermeister.

II a I An den

Der Bürgermeister der
Stadt Memmingen.

L a n d r a t

M e m m i n g e n

Memmingen15. Oktober 46.

Gegenst.:Bericht an den C.I.C. für die Zeit vom 9.10.1946 mit 15.10. 1946.

Zu 1) Die fortschreitende Tätigkeit der Spruchkammer und die damit verbundene Entnazifizierung einer beträchtlichen Zahl von Personen, die wieder im Arbeitsprozeß eingegegliedert werden können, bringen Beruhigung und Hoffnung in vielen Familien.

Zu 2) Trotz erhebliche Schwierigkeiten, deren Überwindung energisch betrieben wird, ist der Schulbetrieb gesichert und als ziemlich normal verlaufend anzusehen. Eine weitere Anzahl Lehrkräfte kommten ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

Zu 3) Der Schwarzhandel, der wohl als üble aber unvermeidliche Zeiterscheinung hingenommen werden muss, hält sich in mässigen Grenzen.

Zu 4) Die CSU. hielt am 9. und am 11. Oktober Ausschusssitzungen und 15.10.46 zur Vorbereitung der kommenden Wahlen. Die anderen politischen Parteien haben keine Tätigkeitsberichte eingereicht.

Zu 5) Nichts zu berichten.

Zu 6) Nichts zu berichten.

Zu 7) Die ersten kalten Herbsttagen haben die Brennmaterialfrage in den Vordergrund gerückt. Hauptsächlich von den Flüchtlingen, die nicht über heizbare Räume verfügen, wird mit grosser Sorge der bevorstehende lange Winter erwartet. In vielen Fällen haben die Flüchtlinge auch schon zu nicht erlaubten Formen von Selbsthilfe gegriffen.

Zu 8) Am Sonntag den 13. Oktober begann der Memminger Jahrmarkt, der wie schon früher, durch Stadt und Land Massenbesuch aufzuweisen hat, auch wenn die einst volkstümlichen "Schiess"-Buden nun durch "Wurf"-Buden abgelöst wurden. Die Fieranten melden gute Einnahmen. Theater und Kino sind wie immer gut besucht.

Zu 10) Die Zahl der Gesetzübertretungen waren in der Berichtswoche nicht besonders hoch.

i.V.

Rommel

2. Bürgermeister.

II. Zum Akt.

I

I. Schrb.an den L a n d r a t

M e m m i n g e n.

Memmingen, 23.Oktober 46.

Betr.: CIC- Bericht für die Zeit vom 16.10. mit 22.10.1946.

Zu 1) Der politische Status der Flüchtlinge gibt Anlaß zu zahlreichen Diskussionen.
Die Volkszählung wird zur Zeit vorbereitet.

Zu 2) Die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Lehrmitteln erschweren wesentlich die Unterrichtserteilung.
Am 22.10.1946 fand die Wiedereröffnung der städtischen Berufsschule statt. Die vorgesehenen Lehrgänge sind voll besetzt. Die Zahl der eingetragenen Berufsschüler beträgt etwa 1400. Am 17.10.1946 fand eine Konferenz der Flüchtlingslehrer statt.

Zu 3) Schwere Fälle von Schwarzhandel kamen nicht zur Anzeige.

Zu 4) Die CSU führte am 15.10.46 eine Kreisvertrauensmännerversammlung durch und die KPD am 20.10.1946 eine Wahlversammlung.

Zu 5) Die Errichtung eines Jugendheimes beschäftigt zur Zeit die zuständigen Behörden. Große Schwierigkeiten bereitet dabei die Platzfrage.

Zu 6) Nichts zu melden.

Zu 7) Die Nachricht von der Urteilsvollstreckung in Nürnberg ist von der Bevölkerung in Ruhe entgegengenommen worden.Einwände dagegen sind uns nicht zu Ohren gekommen.

Zu 8) Der vom 15. mit 18. 10. 1946 abgehaltene volkstümliche Memminger Jahrmarkt hat einen sehr befriedigenden Zulauf aus Stadt und Land gebracht. Sowohl die Schaubuden als auch die Verkaufsbuden haben trotz der absoluten Minderwertigkeit der angebotenen Ware gute Einnahmen erzielt. Theater und Kino weisen wie immer

-/-

volle Häuser auf. Am 20.10.1946 hatte die Constabler-Truppe die Memminger Jugend zu einer unentgeltlichen Zauberer-Vorstellung im "Union"-Theater geladen. Die Vorstellung war sehr gut besucht und hat die Jugend voll begeistert.

Zu 10) Es sind keine Gesetzesübertretungen besonderer Art zu verzeichnen.

II. Zum Akt.

Am 23.Oktober 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:

i.V. Rommel

Betreff: Bericht an C I C für die Zeit vom 23.10.1946 mit 29.10.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4. 3. 1946.

Zu 1) Die Furcht vor dem kommenden Winter im Besonderen und vor der Zukunft im Allgemeinen beherrscht zur Zeit in erhöhtem Maß die Gemüter und schließt das Interesse an fast allen anderen Problemen aus.

Zu 2) Am 24. ds.Mts. fand die feierliche Eröffnung des Lehrerinnen-Seminars statt; die Schülerinnen kommen aus allen Teilen Deutschlands, auch aus Flüchtlings = kreisen.

Zu 3) Obwohl in der vergangenen Woche kein Fall von Schwarz= handel zur Kenntnis der Polizei gekommen ist, so steht diese doch unter dem Eindruck, als ob sich der Umfang des Schwarzhandels in der letzten Zeit verdoppelt habe. Die Angst vor der Inflation bewirkt Warenzurückhaltung in starkem Umfang.

Zu 4) Am 26. ds.Mts. fand eine von der WAV. (Redner Dr.Loritz) einberufene Versammlung im Union- Theater statt. Die Zu= hörerschaft, etwa 600, verhielt sich ruhig und passiv bis zur Interesselosigkeit. Es gab weder Zwischenrufe noch Diskussionen.

Zu 5) Nichts zu berichten. Die am Sonntag, 27.Okt. stattfindende Versammlung der Freien Demokratischen Union war von etwa 30 Pers. besucht.

Zu 6) Die Geistlichkeit enthält sich, soweit wir hören, immer noch strikt aller Kommentare über Gegenstände, die außer= halb der Kirche liegen.

Zu 7) Die Ankunft von 32 Care-Paketen, die von Memmingern in den Vereinigten Staaten gestiftet wurden, hat freudige Überraschung ausgelöst.

Die mit Einzelheiten wiedergegebenen Gerüchte über die Durchführung einer Abwertung unseres Geldsystems finden in weiten Kreisen Glauben und bringen natürlich

-/-

eine wesentliche Beunruhigung hervor.

Zu 8) Kino, Theater und zahlreiche Tanzgelegenheiten befriedigen das Vergnügungsbedürfnis in Memmingen.

zu 9) Fällt aus.

Zu 10) Diebstähle von Holz, Nahrungsmittel und Bekleidungsstücken mehren sich in beträchtlicher Weise. Als Täter werden in den meisten Fällen Flüchtlinge festgestellt.

II. Zum Akt IIa.

Am 30. Oktober 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
i. V. Rommel

Betr.: Bericht an C I C für die Zeit vom 30.10.1946 mit 5.11.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Die Wiederzulassung des Bayerischen Städteverbandes, eines nicht parteipolitischen, auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit erfolgten Zusammenschlusses der bayerischen Städte und wichtigeren Gemeinden, wird als eine erfreuliche Auswirkung der neuen politischen Freiheit gewertet.

Zu 2) Aus der Berufsschule wird fortgesetzt starker Zustrom von Lehrlingen gemeldet. Die übrigen Schulen leiden nach wie vor an Platzmangel und an Mangel an guten Lehrkräften. Die Stadt befaßt sich zur Zeit mit dem Problem, die zur Zeit noch durch das Infektionskrankenhaus besetzte Elsbethenschule für Schulzwecke frei zu bekommen, wie dies schon wiederholt vom Kultusministerium verlangt worden ist.

Zu 3) Unsere Polizei ist unablässig bemüht, dem schwarzen Markt entgegenzuarbeiten; so wurde in der vergangenen Woche ein Empfänger der öffentlichen Wohlfahrt dabei ertappt, als er für 3 Zigaretten 15 RM bezahlte. Die Unterstützung wurde ihm sofort entzogen.

Zu 4) Erhöhte Propagandatätigkeit macht sich, besonders in Gestalt von Flugblättern, bemerkbar.

Zu 5) und 6) Nichts zu berichten.

Zu 7) Der Stadtverwaltung Memmingen ist die Nachricht erneuter Stiftungen von Nahrungsmitteln für die hiesige Bevölkerung zugegangen.

Zu 8) Nichts Neues zu berichten.

9) Fällt aus.

Zu 10) Leichte Diebstähle halten an. Einbruchdiebstähle sind in den letzten Wochen nicht vorgekommen.

II. Zum Akt.

Am 6.November 1946
Der Bürgermeister der Stadt Memmingen:
i.V. Rommel

Betr.: Bericht an C I C für die Zeit vom 6. 11. 1946 mit 12. 11. 1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.
Zur Verfügung v. 4.3.1946.

Zu 1) Die scharfe Kritik des Herrn General Clay in der Handhabung des Säuberungsgesetzes durch die deutschen Behörden hat die öffentliche Aufmerksamkeit erneut auf die Frage der Denazifizierung hingewiesen. Das Gleiche gilt für die Kontroverse Dr.Pfeiffer - Geßner. Die Verhandlungen schwerer Fälle vor der Spruchkammer beschäftigen die öffentliche Meinung sehr.

Zu 2) Zu den schon in früheren Berichten gemeldeten Schwierigkeiten beim Schulunterricht wegen Mangel an Räumen, Lehrbüchern und guten Lehrkräften kommt neuerdings noch die Heiz- und Beleuchtungsfrage hinzu.Die Teilnahme an den von dem Lehrerinnenseminar eingerichteten Lehrerausbildungskursen ist sehr stark.

Zu 3) Ohne Unterlaß verfolgt die Polizei den Schwarzhandel. Sie ist emsig bemüht, verdächtige Personen unter scharfer Beobachtung zu halten.

Zu 4) Die bevorstehenden Wahlen rufen allmählich die politischen Parteien auf den Plan und entfalten rege Tätigkeit, sowohl mit Werbeplakaten als auch mit Ankündigungen von Wählerversammlungen.
Am 9.11.1946 hielten die Jungsozialisten eine gut besuchte Versammlung.

Zu 5) u. 6) Nichts Neues zu berichten.

Zu 7) Der erste Schnee kündigte den Winter an. Die Stadt ist bemüht, die ihr zugeteilten Mengen an Hausbrandmaterial schnell, gerecht und reibungslos zu verteilen. Das Problem der Ernährung und der Beheizung wird für den kommenden Winter das wichtigste und dringendste zu lösen sein.

-/-

Zu 8) Theater und Kino bieten immer noch die bevor = zugteste Möglichkeit für Zeitvertreib und Ablenkung.

9) Fällt aus.

Zu 10) Die Gesetzübertretungen, bezw. kleinere Diebstähle nehmen leider zu.

II. Zum Akt.

Am 12.November 1946
S t a d t r a t M e m m i n g e n:

I.Bürgermeister.

I. An den L a n d r a t

M e m m i n g e n.

Memmingen, 19.November 1946.

Betreff: Bericht an C I C für die Zeit vom 13.11.46 mit 19.11.46.
Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Die Regierungserklärung des württembergischen Ministerpräsidenten Dr. Maier hat auch bei uns ein starkes Echo gefunden. Seine Ausführungen über die politische Säuberung und in der Ernährungs- und Flüchtlingsfrage werden von der Öffentlichkeit als zutreffend bezeichnet. Auch die Aufhebung zahlreicher Urteile der Spruchkammer wird in der Bevölkerung lebhaft besprochen und der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Entnazifizierung wohl noch lange nicht zum Abschluß kommen wird. Dies, zusammen mit der durch die politische Tätigkeit der verschiedenen Parteien hervorgerufenen Aufregung der Bevölkerung, stellt eine Häufung beunruhigender Momente dar, deren Beilegung sehr erwünscht wäre.

Zu 2) Die Schulen setzen ihren Unterricht unter den zeitlich bedingten Schwierigkeiten fort. Dem Mangel an Lehrkräften, Schulbüchern, Räumen usw. konnte bisher nicht wesentlich abgeholfen werden.

Zu 3) Eine Verhandlung wegen Fälschung und Vertrieb von größeren Mengen Fettkarten hat vergangene Woche stattgefunden. Auch ein Fall von Schwarzhandel mit einer Kamera beschäftigte die Polizei eingehend.

Zu 4) Die SPD. und die FDP. hielten am vergangenen Samstag je eine Versammlung ab, deren Besuch mittelmäßig war. Was die Beteiligung der Bevölkerung im allgemeinen betrifft, so läßt sich hier eine Apathie feststellen, die sich durch die bedrückenden materiellen Schwierigkeiten der Zeit leicht erklären läßt.

Zu 5) und 6) Nichts zu berichten.

Zu 7) Die in letzter Stunde erfolgte Ablehnung des für den Landkreis Memmingen vorgesehenen Landtags-Kandidaten der C. S. U.

Dr. Karl Lenz durch die Militärregierung München hat in den beteiligten Kreisen große Bestürzung hervorge = rufen.

Zu 8) Der Besuch der Darbietungen des Theaters leidet sehr stark darunter, daß noch keine Kohlen für die Beheizung der Räume zur Verfügung gestellt werden konnten. Unter diesen Umständen ist der Besuch des Stadttheaters für ältere Leute so gut wie unmöglich. Nachdem das Kino sozu= sagen die Rolle einer Wärmestube vertritt und für den Groß= teil der Bevölkerung die einzige Ausspannung bedeutet, wäre es sehr zu wünschen, daß auch das Kino mit einer bescheidenen Menge von Heizmaterial bedacht würde.

9) Fällt aus.

Zu 10) Kleinere Diebstähle, darunter solche von Brennholz usw. kommen täglich zur Anzeige.

S t a d t r a t:

I.Bürgermeister.

II.Zum Akt IIa.

S t a d t r a t
M e m m i n g e n. I.Erl.Schrb.an den L a n d r a t

M e m m i n g e n.

Memmingen, 27.Nov. 1946

Betr.: Bericht an C I C für die Zeit vom 20.11.46 mit 26.11.46.
Zur Verfügung vom 4. 3. 1946.

1) Soweit Entnazifizierungen bisher erfolgt sind, ist deren hauptsächliche praktische Auswirkung die Wiedererlangung des Wahlrechtes. Die Reorganisierung des Spruchkammerverfahrens, wornach in erster Linie die Schwerbelasteten verhandelt werden sollen, wird von den voraussichtlich als "Mitläufer", bezw. " minderbelastet " klassifizierten Personen als be= dauerliche Verzögerung empfunden.

2) Bei einer anfangs dieser Woche stattgefundenen geselligen Veranstaltung der Höheren Mädchenschule zeigte sich unter den Schülerinnen ein erfreuliches Maß geistiger Regsamkeit.

3) Es darf angenommen werden, daß es der Polizei in unserer Stadt gelingt, den Schwarzhandel in erträglichen Grenzen zu halten. Diese Woche wurde ein Fall von Schwarzhandel mit Brotmarken festgestellt.

4) Die SPD hat am 21.11.46 eine gut besuchte Wahlversammlung abgehalten.
Die FDP entwickelt durch Versammlungen und Plakatanschlag eine gesteigerte Tätigkeit. Angesichts der lebenswichtigen Probleme, die Deutschland zur Zeit beschäftigen, steht die Bevölkerung dem politischen Leben mit ziemlicher Gleich = gültigkeit gegenüber.

5) Am 23.11. und 24.11. hielt der Diözesan- Jugendseelsorger Dom-Vikar Harder einen Jungen-Einkehrtag.

6) Nichts zu berichten.

7) Die Kandidatur für die CSU von August Schwingenstein, eines Sohnes unserer Stadt, findet erfreulichen Anklang.

8) Die Leitung des Stadttheaters hat die Abonnenten und Be= sucher gebeten, Heizmaterial zu spenden, weil sonst der Spielbetrieb eingestellt werden muß.

-/-

9) Entfällt.

10) Die Polizei ist vollauf beschäftigt bei der Fahndung von kleineren und größeren Diebstählen.

II.Zum Akt in IIa. S t a d t r a t :

i.V. Rommel

II.Bürgermeister.

IIa I. Erl.Schr.

Stadtrat den L a n d r a t

M e m m i n g e n

3.12.46

Bericht an C I C für die Zeit vom 26.11.46 mit 3.12.46.
Zur Verfügung vom 4.3.46.

1) Die Durchführung und das Resultat des am Sonntag zu Ende gekommenen Wahlkampfes haben gezeigt, dass einerseits das deutsche Volk für ein politisches Wirken im Sinne der westlichen Demokratien noch nicht reif ist, und dass andererseits die volle Blüte der neuen politischen Freiheit erst dann erwartet werden kann, wenn es einmal möglich ist, den vorerst noch das deutsche Leben in allen seinen Erscheinungsformen regierenden Zwang beträchtlich zu lockern.
2) Die wiederholt angezeigten Missstände wegen Fehlen von guten Lehrkräften und Mangel an Lehrmaterial bestehen nach wie vor und erschweren ungemein den Unterricht. Es darf hier wiederum auf die Vordringlichkeit der Entnazifizierungsverfahren der Lehrer hingewiesen werden.
3) Fälle von Schwarzhandel sind in der Berichtwoche nicht zur Anzeige gekommen.
4) Die politische Tätigkeit der Parteien erreichte in der Vorwoche ihren Höhepunkt, sowohl durch Abhaltung von Versammlungen als auch durch Plakatierung. Am 27.11. hielt die SPD eine überfüllte Versammlung mit anschliessender lebhafter Diskussion ab. Am 29.11. und am 30.11. veranstalteten die KPD bzw. die CSU gutbesuchte Versammlungen, die ohne Zwischenfälle verlaufen sind. Die FDP hat am 27.11. eine Flüchtlingsversammlung abgehalten.
5) und 6) Nichts zu berichten.
7) Das Ergebnis der Landtagswahlen und des Volkentscheids zur Verfassung wird in der Öffentlichkeit mit Ruhe erörtert. Die schlimmen Nachrichten aus dem Ruhrgebiet und die unvorstellbare Not der dortigen Bevölkerung findet auch hier grosse Teilnahme. Die Hoffnung auf Steigerung der Kohlenproduktion und somit auf aus-

reichende Hausbrandversorgung ist geschwunden.
Auch die absolute Unzulänglichkeit der Zuteilung von Schuhen, Bekleidung und sonstigen Bedarfsartikeln, bringt die Bevölkerung, Flüchtlinge und Einheimische, zu Verzweiflung. Täglich ereignen sich unliebsame Zwischenfälle mit Antragstellern deren wohlbegründeten Anforderungen auf Zuteilung, wegen Mangel an Kontingenten oder Sperrung von Vorräten nicht entsprochen werden kann. Die Sorgen um den kommenden Winter bedrücken die Gemüter sehr.

8) Die freiwillige Spende an Brennmaterial zur Beheizung des Stadttheaters hat wenig Erfolg gebracht; dadurch wird die Weiterführung des Spielbetriebes in Frage gestellt. Nach zahlreichen amerikanischen Filmen wünschen die Kinobesucher nun deutschsprachige Spielfilme zu sehen.

10) Zahlreiche kleinere Diebstähle (Brennholz, Kleidungsstücke usw.) kommen täglich zur Anzeige. Hauptsächlich in der Umgebung des Flüchtlingslagers Stalag ist der Holzfrevel sehr gross.

S t a d t r a t:

i.V. Rommel

II. Bürgermeister

II. Zum Akt in IIa.

Betreff: Bericht an C I C für die Zeit vom 4. 12. 1946
mit 10. 12. 1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Die Erweiterung der hiesigen Spruchkammer wird allgemein begrüßt, da mit der beschleunigten Klärung der politischen Lage des Einzelnen auch für die Wirtschaft vorteilhafte Folgen erhofft werden.

Zu 2) Nachdem nun die Schulen, besonders auch die Berufsschule einigermaßen in Gang gekommen sind, stellen sich mehr und mehr die Schwierigkeiten heraus, die der geistigen Ge = sundung unserer Jugend im Wege stehen. Es handelt sich nicht nur darum, die Moral und den politischen Ausblick auf ein festes Ziel einzustellen; vielmehr müssen auch die sich überall zeigenden Lücken im schulmäßigen Wissen und Können der Jugend von Grund auf aufgefüllt werden.

Zu 3) Über Schwarzhandel ist diese Woche nichts zu berichten.

Zu 4) Von dem Entschluß der KPD, an der Arbeit der Spruch = kammer keinen aktiven Teil mehr zu nehmen, wird mit einigem Befremden Kenntnis genommen.

Zu 5) Die Jugendverbände haben beschlossen, eine weihnachtliche Jugendfeier im Stadttheater zu veranstalten.

Zu 6) Nichts zu melden.

Zu 7) Der von der Polizeistation Erding gesuchte Raubmörder wurde am Samstag am hiesigen Bahnhof festgenommen und be= reits nach München überstellt.

Zu 8) Die Vorstellungen im Stadttheater sind vorläufig immer noch gut besucht, weil es bisher gelungen ist, die aller= dings sehr mäßige Beheizung des Raumes aus eigenen Haus = brandvorräten aufrechtzuerhalten. Bei zunehmender Kälte und nach Verbrauch der geringen Vorräte muß höchstwahr = scheinlich der Spielbetrieb eingestellt werden, was natür= lich sehr zu bedauern wäre. Das Kino " Schauburg" ist immer gut besucht. Zur Zeit ist die Verpachtung des "Union"

-/-

Kino-Theaters ausgeschrieben.

9) Entfällt.

zu 10) Es ist eine bedeutende Zunahme von kleineren und größeren Diebstählen zu verzeichnen. Auch die Verkehrsdisziplin läßt sehr zu wünschen übrig. Die Polizei ist mit aller Strenge bemüht, diese Unsicherheit des Verkehres einzudämmen. Es werden täglich bis zu 50 Verkehrssünder zur Anzeige gebracht.

Memmingen, den 11. Dezember 1946

S t a d t r a t :

II. Zum Akt IIa. I.V.

Rommel

II. Bürgermeister.

Betreff: Bericht an C I C für die Zeit vom 11.12.1946 mit 17.12.1946.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4.3.1946.

Zu 1) Das eingeleitete Spruchkammerverfahren gegen Dr.Müller der CSU steht in dem Vordergrund des allgemeinen Interesses.

Zu 2) Die Schulraumfrage wird immer brennender und es wäre sehr erwünscht, wenn die Elsbethenschule, die zur Zeit noch als Infektionskrankenhaus Verwendung findet, wieder dem Schulbetrieb zurückgegeben würde. An der Lösung dieses Problems wird fortgesetzt und energisch ge = arbeitet, vorläufig jedoch ohne positiven Erfolg.Immer= hin nimmt der Unterricht in allen Schulen, trotz der noch waltenden Schwierigkeiten einen einigermaßen ge = regelten Verlauf.

Zu 3) Schwerwiegende Fälle von Schwarzhandel sind nicht zu verzeichnen.

Zu 4) Außer Ausschußsitzungen melden die Parteien keine weitere politische Tätigkeit.

Zu 5 u.6) Nichts zu berichten.

Zu 7) Die Bevölkerung ist emsig mit den Vorbereitungen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest, das wohl in be = scheidenstem Maße gefeiert werden wird, beschäftigt. Trotz allem Elend ist jedermann bemüht, sich und den Seinigen eine kleine Freude zu bereiten. Gerüchte über bevorstehende Amnestien anläßlich Weihnachten sind wohl als völlig unbegründet abzutun.

Zu 8) Theater und Kino weisen trotz der dürftigen Raum = beheizung einen guten Besuch auf.

9) Entfällt.

Zu 10) Die Zahl der kleineren Diebstähle nimmt nicht ab.Haupt= sächlich sind Anzeigen wegen Holzfrevel zu erwähnen.

II.Zum Akt IIa.

Memmingen, den 18.Dezember 1946

S t a d t r a t:

i.V. Rommel

II.Bürgermeister.

Betreff:

Bericht an C I C für die Zeit vom 18.12. mit ~~31.12.1946~~ 31.12.46.

I. An den L a n d r a t M e m m i n g e n.

Zur Verfügung vom 4. 3. 1946.

Zu 1.) Die vom General Mc. Narney am heiligen Abend verkündete Amnestie ist allgemein als ein erfreulicher Lichtblick von der Bevölkerung begrüßt worden und kam zur rechten Zeit, um die Weihnachtsstimmung etwas freudiger zu gestalten. Die Bevölkerung erwartet mit Spannung, in welcher Weise der neu bestellte Minister für Sonderaufgaben Loritz seine Pläne in die Praxis umsetzen wird.

Zu 2.) Die Schulen haben seit 21.12. Weihnachtsferien, die am 7. 1. zu Ende gehen.

Zu 3.) Die Tätigkeit auf dem Schwarzen Markt hält sich in gemäßigten Grenzen.

Zu 4.) Angesichts der Haftentlassung des von der hiesigen Spruchkammer verhandelten Dr. Sonntag schlug die Memminger Gewerkschaft vor, als energische Protestmaßnahme gegen diese Entlassung zum Streik aufzurufen und trat in diesem Sinne an Sonderminister Loritz heran. Durch die inzwischen von ihm veranlaßte Wiederverhaftung dürfte diese Angelegenheit erledigt sein.

Zu 5.) Die Weihnachtsfeierstunde für die Memminger Jugend war trotz des nicht beheizten Theaters gut besucht. Auch die der Konstabler- Truppe zu verdankenden Weihnachtsveranstaltungen für die Memminger Jugend fanden großen Anklang.

Zu 6.) Nichts zu melden.

Zu 7.) In der Bevölkerung gehen vielerlei Gerüchte über Personalfragen bei der Spruchkammer um.

-/-

Zu 8.) Angesichts der Kohlennot dürfte nichts anderes übrig bleiben, als das Theater zu schließen. Das Kino, das noch über etwas Heizmaterial verfügt, erfreut sich zahlreichen Besuches und dürfte wohl zugleich als eine Wärmestube zu betrachten sein.

Zu 9.) Entfällt.

Zu 10) Schwerwiegendere Delikte waren in der Weihnachtszeit nicht festzustellen.

II. Zum Akt IIa.

Memmingen, den 2. Januar 1947
S t a d t r a t:
I.V.

Rommel

2.Bürgermeister.